

Denke quer – handle kreativ

Was zeichnet den Menschen aus? Diese Frage wird für mich immer wesentlicher. Weder Maschinen noch Algorithmen können quer denken oder kreativ sein. Ich bin überzeugt, dass durch die Digitalisierung der Wert der nicht digitalen Kompetenzen der Menschen an Bedeutung gewinnt. In meinem Alltag nehmen quer denken und kreativ handeln eine wichtige Rolle ein.

VON SANDRA LOCHER-BENQUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR



Querdenken und Kreativität sind für mich eng aneinander gekoppelt.

Quer denken gelingt mir besonders gut bei kreativen oder sportlichen Aktivitäten. Zündende Ideen entstehen beim Kuchenbacken, wenn ich mit meinen Händen im Erdboden wühle und Blumen anpflanze, beim Joggen im Wald oder beim Gestalten einer Geburtstagskarte. Kreative Betätigung öffnet mir neue Gedanken, lässt mich Abstand nehmen vom Alltag, so dass Raum für den springenden Funken entsteht. Dafür brauche ich Musse und Zeit. Gelingt es mir, mich derart aus dem Alltag zu nehmen, stehen die Chancen gut, in einen Flow zu geraten, in dem ohne Zwang zum Nachdenken Neues entsteht. Dabei machen mich frische Ideen zufrieden und kreative Betätigung gleicht mich aus.

Seit jeher nimmt kreative Betätigung in meinem Leben eine wichtige Rolle ein. So stand bereits in meiner Kindheit neben meinem Pult eine Kiste mit allerlei Nützlichem für kreative Tätigkeiten. Auch heute befindet sich in meinem Büro eine Kreativecke. Nicht selten, nach intensiven Arbeitstagen vor dem

Computer, setze ich mich noch einen Moment an meinen farbigen Kreativtisch und lasse mich von Mustern und Materialien inspirieren. Damit erlebe ich Kreativität als Gegenpol zur digitalen Welt.

Eine weitere Quelle der Inspiration für Kreativität und Querdenken sind Gespräche mit anderen Menschen. Der Austausch in einem Team hat in meinem Alltag viel mit Fragen stellen zu tun. Dies motiviert mich, gemeinsam kreative Lösungen zu finden und neue Sichtweisen zu erlangen. Jemand sagte einmal zu mir: *Wie könntest du es auch noch sehen?* Diese Frage hat mich gelehrt, dass Denken in Varianten erst dann spannend wird, wenn die einfachen ersten drei Ansätze entwickelt sind und weitere vier dazu kommen. Dann braucht es völlig neue Wege. Es gilt also quer zu denken. Gelingt dies, werden dadurch auch der Gruppenzusammenhalt gestärkt und positive Einstellungen gefördert.

Mit meinen Schülerinnen und Schülern achte ich darauf, dass ich Unterrichtssequenzen einbaue, in welchen das Querdenken und die Kreativität gefördert werden; beispielsweise in der Verarbeitung des Gelernten in kleinen Theaterszenen, in Modellen aus Knete oder in Zeichnungen. Das gehört für mich zu meinem ganzheitlichen Bildungsverständnis. Es ist nachgewiesen, dass das Lernen durch kreative Prozesse gefestigt und begreifbarer wird. Ich bin deshalb überzeugt, dass querdenken und kreativ handeln uns Menschen ermöglichen, unser Potenzial vollständig abzurufen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche euch, dass euch der Bündner Bildungstag zum Querdenken und kreativ Handeln anregt und ihr im Austausch miteinander spannende und freudige Momente erlebt.

Sandra Locher Benquerel

PS: Die Jahrestagung des LEGR im September verfolgt mit seinem Hauptreferenten das Thema **Querdenken und Kreativität** weiter.